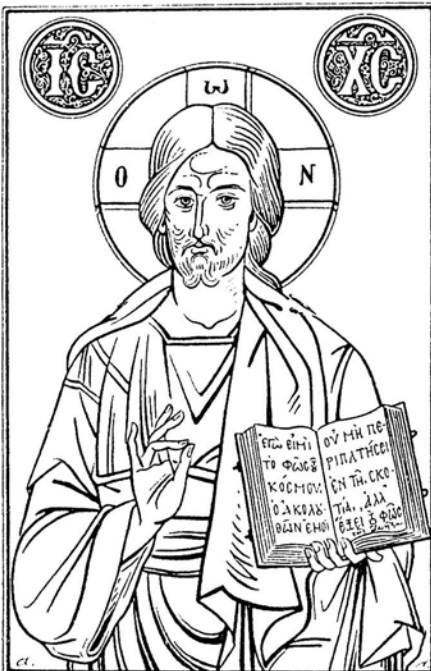


KARFREITAG  
PREISLIED DES PROKLUS VON KONSTANTINOPEL

+446

- Heute gingen die versiegelten Prophetensprüche in Erfüllung.  
 Heute trank die Unterwelt ohne ihr Wissen Gift.  
 Heute empfing der Tod den Toten, der immerdar lebt.  
 Heute wurden die Fesseln gelöst, die die Schlange im Paradies geschmiedet hatte.  
 Heute wurden die Sklaven freigelassen.  
 Heute brach der Schächer ins Paradies ein, das von einem feurigen Schwert bewacht wurde.  
 Heute leuchtet das Licht in der Finsternis und hat die ganze Schatzkammer des Todes ausgeleert.  
 Heute wurde zum Gefängnis eine neuer Königsweg gebaut.  
 Heute zerschmetterte die ehernen Türen und zerbrach die eisernen Riegel, der, der als wehrloser Toter von der Unterwelt verschlungen wurde.  
 Heute erschütterte der Eckstein Christus den Grundstein des Todes, den die Vorfahren gesetzt und er zog den Adam in die Höhe.  
 Heute rufen auch die, die vorher klagten, weil der gewaltige Tod sie verschlungen hatte, mit lauter Stimme: "Tod, wo ist dein Stachel?"





Die ΑΠΟΚΑΘΗΛΟΣΙΣ (Kreuz-  
abnahme) folgt dem griechi-  
schen Typikon. Der Corpus wird in  
den Άλταρ gebracht und bleibt dort  
bis Christi Himmelfahrt.

... Люблю священника

желторотливый шар

Широкий вынос плащаницы

И в ветхом ковчеге Троицаретский ирак

Великопостная седмица. ...

... Ich liebe den verhaltenen Schritt des Priesters!

das feierliche Herausragen des Grabtuchs!

und das Dunkel von Genexareth im alten

Fischernetz / während der Großen Woche ...

Осип Мандельштам

(aus dem Gedicht: Люблю ног своих седмица

тмимы моряков.. Ich liebe das Umher-

irren der Bittgebete... von Osip Mandelstam

(\* 1891 + 1938 in einem Arbeitslager)



Karfreitag

1996

Nach dem

Herausragen

des Grabtuchs

(вынос

плащаницы)

wird es von

den Gläubigen

verehrt.



Karsamstag  
1996

Vesper mit  
Basilius -  
liturgie

oben:  
der „Große  
Einzug“  
mit den  
zur Konse-  
kration vor-  
bereiteten  
Gaben

links:  
Kommunion  
der Kinder

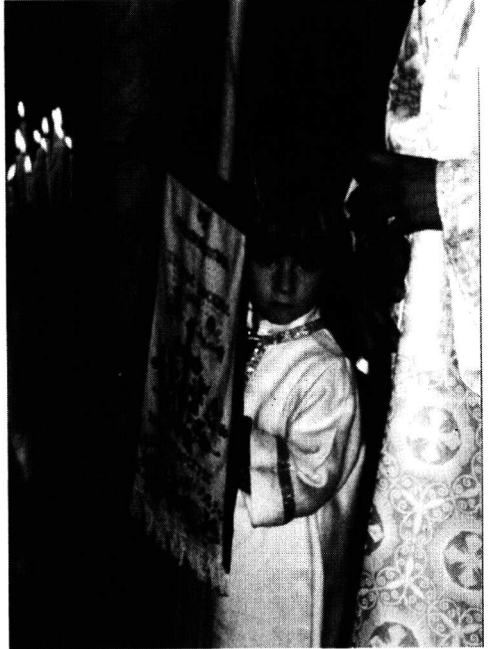
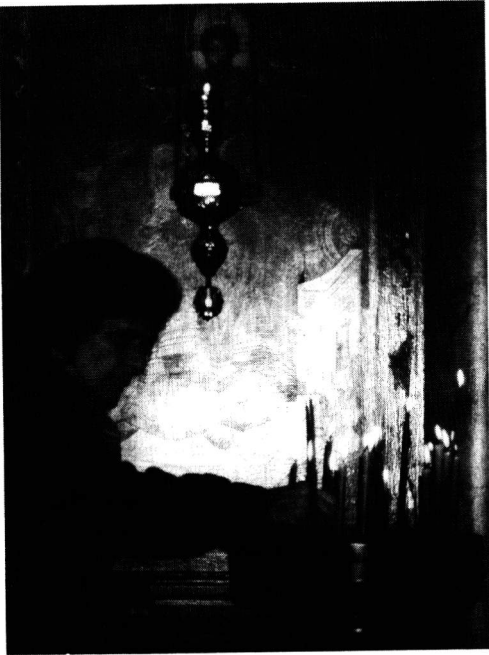




Rechtzeitig zum Osterfest 1996 erglänzte unsere Kuppel im goldenen Glanz.



*Osternacht 1996: Immer wieder erschallt während der Osterkanon gesungen wird der Ruf: Christus ist auferstanden – Er ist wahrhaft auferstanden.*



**OSTERNACHT**

**1996**

**X B !**



Astersonntag  
1996

oben:  
"die Entlassung"

rechts:  
Asterbesuch  
bei + Vtr. Antonij  
auf dem  
Bischofsheimer  
Friedhof



# ЗАКОН БОЖИИ <sup>57</sup> 23. АПРЕЛЯ 96

ИМЯ: \_\_\_\_\_

THEMA: Der orthodoxe Frauentag

Dieser Tag heißt russisch: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ und deutsch:  
\_\_\_\_\_

① Von welchem der 4 Evangelisten stammt das Evangelium dieses Sonntags?

② Welche Frauen werden genannt?

③ Wohin gingen diese Frauen?

④ Was hatten sie dabei?

⑤ Wozu brauchten sie das?

⑥ Konnten sie es benutzen?

⑦ Was machten sie dann?

X. B.

ГРОбА; ИХ ОБЪАА ТРЕ-  
ПЕТ И УЖАС, И НИКОМУ  
НИЧЕГО НЕ СКАЗАЛИ, ПО-  
ТОМУ ЧТО БОАЛИСЬ.





## Dritter Sonntag nach Ostern

Am heutigen Sonntag will die Kirche die Frömmigkeit, die Hingabe, die Treue, den Mut und die Liebe der salbentragenden Frauen, der Myrophoren, die den Leib des Herrn einbalsamierten, ehren. Es mag manchem wunderbarlich erscheinen, daß die Kirche ihnen einen eigenen Sonntag weihet. Aber die Kirche ehrt ihr Gedächtnis mit Recht und belehrt uns gleichzeitig damit.

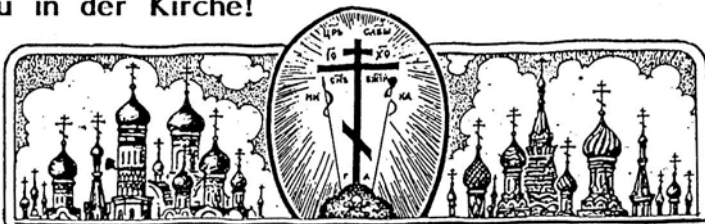
Diese Frauen waren die ersten, die Jesus folgten. Sie unterstützten die Apostelschar mit ihrer fraulichen Hingabe für das Evangelium, nicht durch Lehrtätigkeit, sondern mit ihren Dienstleistungen und Geldmitteln. Immerhin waren manche von ihnen von Adel, wie etwa Maria, die Frau des Chusas.

In ihrer Dankbarkeit waren sie treu. Aus Maria von Magdala hat Jesus sieben böse Geister vertrieben. Sie schloß sich Jesus an. Die scheinbare Niederlage des Herrn am Kreuz hielt diese Frauen nicht auf. Sie alle standen am Fuß des Kreuzes mit Maria und Johannes, während sich die Apostel fernhielten. Sie alle fürchteten nicht den Spott der Menge. Sie wollten die Schmach des Erlösers teilen.

In ihrer Freundschaft waren sie stark. Mutig setzten sie trotz allem ihren Dienst fort. Das hastige Begräbnis am Abend des Karfreitag befriedigte sie nicht. Sie bereiteten eine würdigere Bekleidung vor und warteten mit Ungeduld auf das Ende des Sabbats.

Sie waren voll von Liebe zum Erlöser. Sie zweifelten niemals an Jesus. Doch mit ihren Tränen haben sie den entseelten Leib des Herrn bedeckt! Vor allem Maria von Magdala, die am Eingang des Grabes weinte. Jesus erschien ihr nach seiner Mutter als erster. Sie umschlang seine Füße. Sie glaubte gleich an die Auferstehung. Das ganze Herz einer Frau drückt sich hier aus, aber es ist ein Frauenherz, das von der Gnade berührt und gelenkt wurde.

Diese heiligen Frauen sind die wahren Vorbilder des Apostolats der Frau in der Kirche!



nach  
Edelby



Chronik April/Mai 96

Am 27.4. wurden bei uns getauft: Herr Anatolij V. aus S., die Kinder Elena und Michail H. aus B., Angelika I. aus W. und Johanna Nadjěžda F. aus B.

Vom 26.4. bis 1.5. weilte bei uns mitr. Erzpriester Michail Dandar.

Am. 4.5. hielt ich ein Referat für die ev. Kirchengemeinde M. zum Thema: Orthodoxes Leben in der Diaspora.

Am 10./11. Mai fand ein Ausflug des Lehrerkollegiums des Friedrich-Alexander-Gymnasiums N.a.d.A. zur Orthodoxen Kirche Bischofsheim statt. Mit den 31 Gästen gab es eine interessante und anregende Begegnungen an diesem Kurzwochenende (Freitag/Samstag).

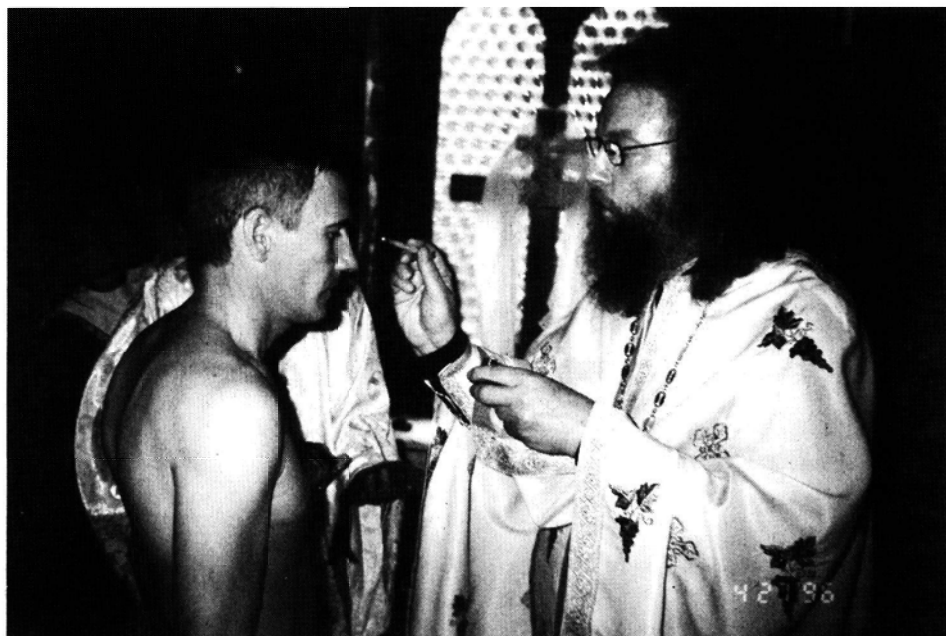
Wir hatten auch mal wieder eine rumänische Taufe. Am 25.5. wurde das Kind Patrick B. aus R. getauft.



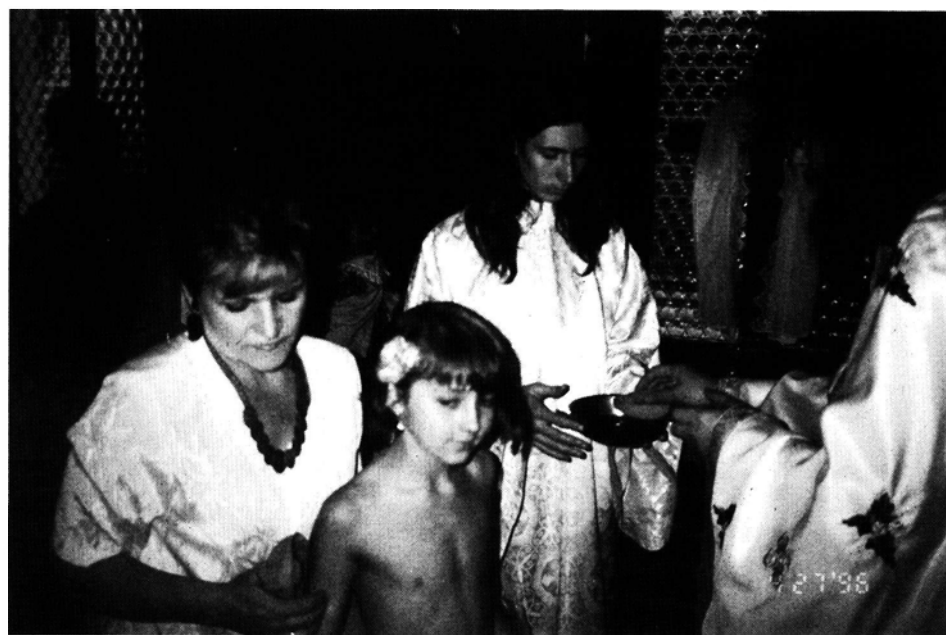
Die Salbung mit dem Katechumenenöl



Das Taufbad



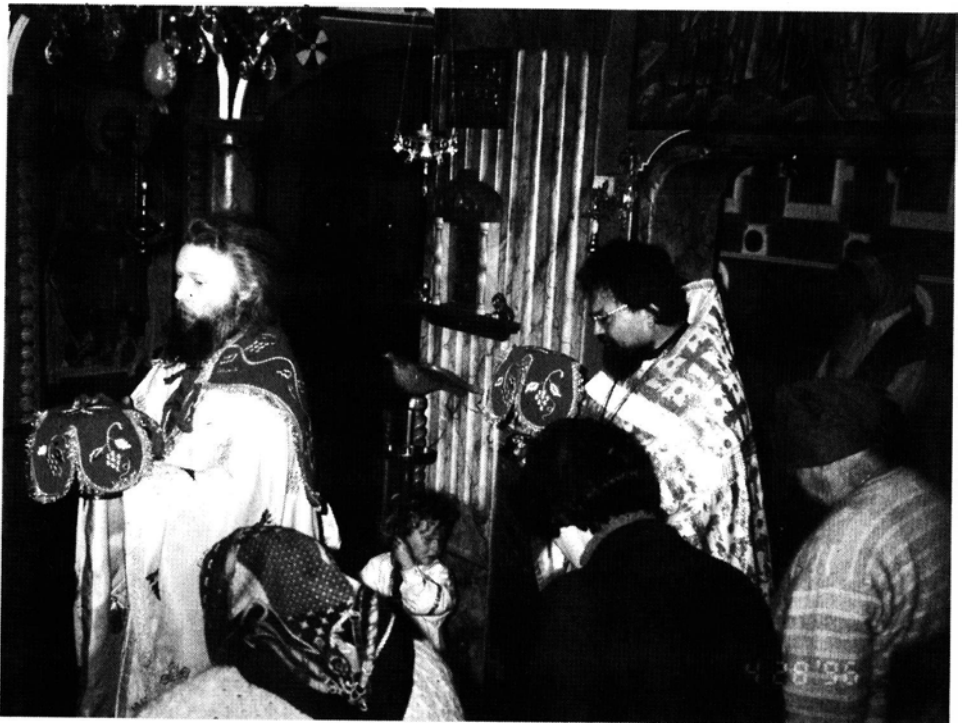
Die Myronsalbung (Firmung)



Die Abwaschung



28. April : „ Der Kleine Einzug ”



„ Der Große Einzug ”



Das Glaubensbekenntnis

Vom 27. Mai bis 6. Juni konnte ich wieder die traditionelle Reise nach Jaroslavl antreten, wohin feste partnerschaftliche Beziehungen bestehen und tiefverbundene Freundschaften. Auf dem Weg dorthin besuchte ich in Moskau das kirchliche Außenamt und das Danilovkloster, war Gast unseres Freundes, Professor Boris A.N. und kaufte in den aufblühenden kirchlichen Geschäften nützliche Dinge für Kirche und Gemeinde ein. Seit 15 Jahren schlepe ich nun schon die Sachen in schweren Koffern aus Salo-niki und Moskau nach Bischofsheim. Dort diente derweilen Vater Michail Dandar aus Prag.

## WOLGA 96

Трелестный вечер! В сладком обаянии  
Душа притихла, словно в тугом снѣгу,  
И небеса в безоблачном сиянии,  
И вся земля почила в тишике.

Куда б глаза пытливо же смотрели,  
Там жемчужной завесой мир одет,  
Слух звука ждет, - же звуки же слыши;  
Движенья ищет взор - движенья же нет...

Anmutiger Abend! In süßer Verzauberung ist meine Seele verstummt wie in einem wunderbaren Traum. Am Himmel ist ein wolkenloses Leuchten und die ganze Erde ruht in Stille. Wohin die Augen auch forschend schauen, die Welt ist mit einem geheimnisvollen Schleier bedeckt, das Ohr wartet auf einen Laut.....  
 Pjotr Vsjazemskij (1792-1878)

Dieser Laut kommt bestimmt. Denn die hier so eindrucksvoll beschriebene Stille wird durch heißeres Krächzen großer Raben unterbrochen und Schreie von Möven, die von Mütterchen Wolga herauf in die Stadt kommen, um dort den Müll nach Abfällen (Fisch?) zu durchsuchen, offensichtlich eine Degenerationserscheinung.

Die süße Verzauberung im wolkenlosen Leuchten der Pfingstnacht ist Realität und der wunderbare Traum ist noch nicht ausgeträumt. Unweit vom Stadtkern liegt der Tugovij-Berg mit der Pjatrnic-Paraskevi - Kirche, dem einzigen Steinbau hier, die Häuser sind alle aus Holz, auch das Pfarrhaus von Vater Dimitrij und die Sonntagsschule. Noch zeigt die Kirche innen

und außen die Spuren 70-jähriger Zweckentfremdung, doch schreitet die Restaurierung langsam vorwärts. Es geht natürlich nicht so schnell voran wie in Moskau, wo innerhalb von drei Jahren die riesige Erlöserkathedrale, die Stalin 1931 sprengen ließ, detailgenau wiedererstand. Wenn man aus der U-Bahn herauskommt und die gigantische Hauptkuppel der Kirche, die es nur noch auf Photos gab, strahlt einem entgegen, glaubt man sich um Jahrzehnte zurückversetzt. Wer damals als 18-jähriger die Sprengung beobachtete, ist heute 83; wenn er seither irgendwo in Sibirien lebte und nun nochmal nach Moskau kommt, steht die Kirche, die er selbst hat in die Luft fliegen sehen, plötzlich wieder da. Er muß sich wie im Traum vorkommen.

Anstelle der Kirche hat man ein Schwimmbad gebaut. Einst wich die Kirche dem Schwimmbad, jetzt mußte das Schwimmbad der Kirche weichen. Aber es gibt inzwischen einen Verein, dessen Losung lautet: "Wir wollen unser Schwimmbad wiederhaben".

Zurück zur Pjatnica-Kirche. Am Freitag finden die Vigilien mit Totenkanon zum Allerseelentag statt, am Allerseelensamstag vormittags die Liturgie mit Panichida; danach übernahm ich wie immer die eine Hälfte der Totengedenken an den Gräbern und dann ging es weiter mit den Pfingstvigilien. Man beginnt schon um 16 Uhr damit.

Der Friedhof erinnert in seiner wilden Naturhaftigkeit etwas an unsere Judenfriedhöfe, der Odem der Vergänglichkeit weht einen von jedem der Gräber her an. Eine bestimmte "Liegezeit" (ca. 25 Jahre) gibt es hier nicht, mehrfach belegte Gräber auch nicht und die Grabplätze kann man sich kostenlos aussuchen. Auch die "Gestaltung" unterliegt keiner Vorschrift.

Während wir noch auf dem Friedhof die Totengedenken singen, wird die Kirche schon mit frischem Grün und Blumen geschmückt. Schließlich war das alttestamentliche Pfingstfest ein Erntedankfest für die



*Erstlingsfrüchte der Natur.*

*Betörend duften die Fliederblüten.*

*Nach den Vigilien stoßen wir in der Küche der Kirche auf den Feiertag an. Die vergitterten Fenster werden überall mit eisernen Läden verschlossen und die Alarmanlage eingeschaltet. Der Storož bezieht sein Kabinett in der Kirche. Er ist ausgestattet mit Telefon und für alle Fälle noch mit Funkverbindung zum Pfarrhaus. Die Raubüberfälle und Einbrüche bei Kirchen haben ein erschreckendes Ausmaß angenommen. Obwohl die Pjatnicakirche ganz leer war, verfügt sie außer den alten und neuen Ausmalungen über schöne alte Ikonen. Auf die haben es die Räuber vor allem abgesehen. Man kann sie ein paar Wochen nach einem Raubüberfall auf Verkaufsausstellungen in Deutschland zwischen 10000 und 45000 DM erwerben. Diese laufen gewöhnlich gut und die Zeitungen schreiben von den frommen Bildern, daß sie so etwas apartes an sich haben und daß sie strotzen von Aussagekraft. Warum Gott es zuläßt, was da passiert, weiß man ebensowenig wie das, warum er dieses sein Haus, das er doch als Wohnung angenommen hat, 70 Jahre seinen Feinden überlassen hat.*

*Wir sind mit Vr. Dimitrijs altem Rotkreuzbus herumgefahren und haben Kirchen und Klöster besucht. Im Svato-Pokrovskij-Monastyrj zu Suzdalj haben wir übernachtet und dort bei den Schwestern zelebriert. Auf den Dörfern sieht es noch düster aus, die meisten Kirchen sind in völlig desolatem Zustand. Aber da gibt es das russische Wunder. Da kommt so ein heiliges Väterchen aufs Dorf, schafft den Schutt aus der Kirche, deckt oben Bretter drauf und eine Folie, stellt einen Altar auf und ein paar Ikonen mit Leuchter, hängt ein kleines Glöckchen auf, läutet zum Gottesdienst und die Leute kommen, als wäre inzwischen nichts passiert. Auf einmal ist auch wieder ein Chor da, Lektor, Küster und Wächter und*



die Leute stehen und beten zum Herrn, und keiner fragt, wie lange es dauert. Der Gottesdienst am Pfingstmorgen dauerte schließlich 4 1/2 Stunden und während die Leute das Kreuz küssen, werden die Sträube mit Weihwasser gesegnet. Ich muß gestehen, daß ich das Ende der Menge, die da nach vorne kam, gar nicht mehr abwarten konnte, das Segenskreuz drohte mir aus der Hand zu fallen. Und manche Leute wollen einem noch ein paar freundliche Worte sagen, oder noch einen Segen extra. Die spüren nicht mehr die Zeit, die Hitze und sonstige Ungemach. Die wären auch noch eine Stunde länger geblieben und hätten noch mehr koljenopreklonnye molitvy (Kniebeugungsgebete) gehalten.

Am Pfingstmontag zelebrierte ich traditionell in der Krestobogorodice-Kirche. Das Fernsehen nahm die Liturgie auf und nachher machten sie ein Interview mit dem russischen Pfarrer aus Deutschland. In der Abendschau brachten sie dann Ausschnitte aus der Liturgie und das Interview. Als ich am nächsten Tag mit meinen Koffern am Bahnhof stand, sagten Leute: "Otjec Fjodor, wir haben Sie gestern im Fernsehen gesehen." Einer sagte, seine Frau sei ihm durchgegangen, ob ich nichts für ihn tun könne. Das war übrigens nicht das einzige Mal, daß ich mit sowas konfrontiert wurde.

Ein besonderer Anziehungspunkt ist der Priester für die Betrunkenen. Danebenbenommen hat sich keiner. Der Anblick des goldenen Priesterkreuzes wirkt irgendwie wohl ernüchternd, sodaß man einigermaßen mit ihnen zurechtkommen kann. Manche wollten auch sofort beichten, gaben sich aber dann mit einem Segen zufrieden.

Touristen habe ich keine gesehen, nur in Suzdalj, das ein besonderer Anziehungspunkt für Touristen ist. Die Leute, die in den hölzernen Gästehäusern des Klosters untergebracht waren (Studiosus-Reisen, München) sah ich auch morgens in der Liturgie, aber

*sie verkrümelten sich im Laufe des Gottesdienstes alle, weil sie stehen mußten und weil es ihnen zu lange dauerte oder weil ihnen der engelsgleiche Gesang der Schwestern zu sehr das Paradies vor Augen führte, in das sie noch nicht wollen.*

*Als ich dann nach vollzogenem Dienst über den Hof zur Morgensuppe ging, haben sie mich als Hauspopen des Klosters fotografiert. Ich erzählte es beim Frühstück und eine Schwester sagte: "Wir dachten auch zuerst, Sie seien ein Russe; natürlich die russische Sprache ist schwer, das merkt man. Aber in der Kirche merkt man nichts. Sie müssen eine russische Seele haben."*

*Niemand kennt die innersten Gemeinnisse der Liebe.*

Но я люблю – за что, не знаю сам –  
 Ее степей холодное молчанье,  
 Ее лесов безбрежных колыханье,  
 Разливы рек ее, подобные морям;  
 Проселочным путем люблю скакать в телеге  
 И, взором медленным пронзая ночи тень,  
 Встречать по сторонам, вздыхая о ночлеге,  
 Дрожащие огни печальных деревень;  
 Люблю дымок спаленной жнивы,  
 В степи ночующий обоз  
 И на холме средь желтой нивы  
 Чету белеющих берез.  
 С отрадой, многим незнакомой,  
 Я вижу полное гумно,  
 Избу, покрытую соломой,  
 С резными ставнями окно;  
 И в праздник, вечером росистым,  
 Смотреть до полночи готов  
 На пляску с топаньем и свистом  
 Под говор пьяных мужичков.

"Aber ich liebe- wozu weiß ich selbst nicht -/ seiner Steppen kaltes Schweigen/ seiner uferlosen Wälder sanfte Bewegung,/ die Hochwasser seiner Flüsse, die Meere ähneln; ich liebe es, auf einem Feldweg in einem Fuhrwerk geschüttelt dahinzufahren/ und, wenn ich mit langsamem Blick den Schatten der Nacht durchdringe/ und mich nach einem Nachtlager sehne, seitlich/ den flimmernden Lichtern der traurigen Dörfer zu begegnen;/ ich liebe den Rauch des abgebrannten Stoppelfeldes,/ den in der Steppe übernachtenden Wagenzug/ und auf dem Hügel inmitten der gelben Flur/ das Paar weiß schimmernder Birken./ Mit einer Freude, die vielen unbekannt ist, sehe ich die volle Tenne,/ die strohbedeckte Hütte ,/ das Fenster mit den geschnitzten Fensterläden;/ und am Feiertag, am tauigen Abend, mag ich bis Mitternacht zusehen....

Michail Lermontov (1814-1841)

Der Prozeß, Rußland nach westlichem Bild und Gleichnis umzuformen, schreitet voran. Und Dutzende von amerikanischen Sekten werben mit raffinierten psychologischen Methoden. Auf Plakatsäulen sah ich eine Einladung, die war besonders raffiniert gestaltet und warb für eine Großveranstaltung "zum heiligen Pfingstfest." Sie war mit antikisierender Schrift gestaltet und in den Worten so gehalten, daß man denken mußte, es handle sich um eine Veranstaltung der orthodoxen Kirche, aber es steckte eine Sekte dahinter, vermutlich die Scientology.

In den Geschäften gibt es fast ausschließlich ausländische Produkte. Ich frage mich, was in Rußland überhaupt noch produziert wird. Käse, Wurst, Kosmetika, Waschmittel, alles deutsch, ungarischer Wein, deutsches Etikett, abgefüllt in Deutschland usw.. Alles sündhaft teuer. Viele Arbeitslose. Viele Werktätige, seit Monaten ohne Lohn, werden mit Tauschwaren abgefertigt. Pensionen monatelang im Rückstand und die Renten reichen nicht einmal fürs

Brot. Vermutlich 40% Kommunisten. Sie versprechen, die Mißstände abzuschaffen. Am 16. Juni sind Wahlen. Die Prognosen sind düster, man muß beten. Mir erzählte jemand, daß man einem Archimandriten, der da wo angefangen hat, ein Klösterchen aufzubauen, den Strom abgedreht hat. Als er sich beschwerte, bekam er von dem verantwortlichen Altbolschewiken die Antwort: "Da können Sie sich gleich darauf einstellen, was nach dem 16. Juni auf Sie zukommt."

In Ivanov, wo die Kathedrale der Restaurierung harzt, aber das heilige Kreuz auf dem mächtigen Glockenturm weithin sichtbar grüßt, erzählte man mir, daß während der Sowjetzeit zweimal versucht wurde, das Kreuz von oben herunterzuholen, einer der Klettermaxen kam zu Tode, ein anderer wurde wahnsinnig und bildet sich seither ein, er sei ein Vogel, spreizt die Arme zum Fliegen und sagt "Krah-krah".

Aber die Feinde Gottes lassen sich gewöhnlich nicht alle in Raben verwandeln und so werden wir weiterhin im Kampfe stehen. Dabei ist der Anteil der unverzichtbar russisch ist und der der Völkerverständigung, dem Frieden und der Freundschaft dient, sowie finanzielle Hilfe leistet, nur ein Beitrag zu einer viel umfassenderen Aufgabe, nämlich Religion theozentrisch zu verstehen, im Sinne der alten ungeteilten Kirche des 1. Jahrtausends, die in ihrer Fülle in der Orthodoxie fortlebt.



Die „Kniebeugungsgebete“ (ЧТЕНИЕ КОЛЕНОПРЕКЛОННЫХ МОЛИТВ) liegen uns deutsch in einer gestrafften Fassung vor, welche aber das theologische Konzept jedes der Gebete voll beinhaltet und dem Leser ihre Schönheit und Tiefe leichter nahebringt.

### 1. Kniebeugungsgebet

Wieder und wieder lasset uns die Knie beugen und beten zum Herrn: 3 Kyrie eleison.

Allerreinster, makelloser, anfangloser, unsichtbarer, unbegreiflicher, unerforschlicher, unveränderlicher, unüberwindlicher, unermeßlicher, langmütiger Herr! Der Du allein Unsterblichkeit besitzest und wohnest in unnahbarem Lichte; der Du geschaffen hast den Himmel und die Erde und das Meer und alle Geschöpfe, die darin sind; der Du, bevor Du gebeten wirst, allen die Bitte gewährst! Dich bitten wir und Dich rufen wir an, menschenliebender Gebieter, den Vater unseres Herrn, Gottes und Erlösers Jesus Christus, der für uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgekommen ist aus den Himmeln und Fleisch geworden vom Heiligen Geiste und der immerwährenden Jungfrau Maria, Du selbst, o gnadenreicher und menschenliebender Gott, erhöre uns, an welchem Tage auch immer wir Dich anrufen, vornehmlich aber an diesem Tage des Pfingstfestes, an dem unser Herr Jesus Christus, nachdem er zum Himmel aufgefahren war und sich zu Deiner- Gottes, des Vaters - Rechten gesetzt hatte, den Heiligen Geist sandte auf seine heiligen Jünger und Apostel, die erfüllt wurden mit Gnade und in fremden Zungen Deine Großtaten verkündeten und weissagten. Nun also erhöre uns, die wir Dich bitten, und gedenke unser, die wir niedrig sind und verdammt. Hebe auf die Gefangenschaft unserer Seelen. Nimm uns an, die wir vor Dir niederfallen und rufen: Wir haben gesündigt!

Vom Mutterschoße an bist Du unser Gott. Aber unsere Tage flossen in Eitelkeit dahin und wir sind Deiner Hilfe verlustig gegangen. Dennoch rufen wir voll Vertrauen auf Dein Erbarmen: Der Sünden unserer Jugend gedenke nicht und reinige uns von unseren verborgenen Sünden. Verwirf uns nicht im Alter; wenn unsere Kräfte schwinden, verlaß uns nicht! Ehe wir zur Erde zurückkehren, würdige uns der Umkehr zu Dir und sei uns geneigt in Huld und Gnade.

Unsere Übertretungen miß an Deinem Erbarmen. Sieh herab von Deiner heiligen Höhe, o Herr, auf Dein Volk, das reiche Gnade von Dir erwartet. Entreiße uns der Gewalt des Teufels. Einem treuen Schutzengel vertraue Dein Volk an.

## 2. Kniebeugungsgebet

Wieder und wieder lasset uns die Knie beugen und beten zum Herrn: 3 Kyrie eleison.

Herr Jesus Christus, unser Gott, der Du den Menschen Deinen Frieden gegeben hast und die Gabe des Allheiligen Geistes, Du der Abglanz des Vaters, Seines Wesens und Seiner Natur unveränderliches und unbewegliches Abbild, Quelle der Weisheit und der Gnade: öffne auch mir Sünder die Lippen und lehre mich, wie und wofür ich beten soll; denn du kennst die große Menge meiner Sünden, Deine Barmherzigkeit aber wird die Unzahl derselben überwinden. Siehe in Furcht kniee ich vor Dir und werfe die Verzagtheit meiner Seele in das Meer Deines Erbarmens; leite mein Leben, der Du durch ein Wort die ganze Schöpfung mit der unaussprechlichen Macht der Weisheit leitest, o stiller Hafen der vom Sturm Bedrängten; weise mir auch den Weg, den ich wandeln soll! Den Geist der Weisheit gib meinen Gedanken, den Geist des Verstandes schenke meiner Unvernunft, mit dem Geiste Deiner Furcht überschatte meine Werke, erneuere auch den rechten Geist in meinem Innern und mit Deinem führenden Geist stärke meine ausgleitenden Gedanken, damit ich jeden Tag gewürdigt sei, Deine Gebote zu erfüllen und ewig Deiner herrlichen, über unsere Handlungen Rechenschaft fordernden Wiederkunft zu gedenken.

Lasse mich nicht an die vergänglichen Reize dieser Welt anschmiegen, sondern stärke mich, nach dem Genuß der zukünftigen Schätze zu streben. Denn Du hast gesagt, o Gebieter, daß ein jeglicher das, was er auch immer erbitten werde in Deinem Namen, unverwehrt empfangen werde von Deinem mitewigen Gott und Vater.

Darum flehe ich Sünder am Tage der Ankunft Deines Heiligen Geistes: Gib mir zum Heile, worum ich gebeten!

Ja, Herr, Du reichlicher Geber und gütiger Spender, der Du in überfließender Fülle gibst, um was wir bitten, der Du Dich mildherzig neigst denen, die ihre Knie vor Dir beugen, erhöre uns aus Deinem heiligen Himmel, heilige uns mit der Kraft Deiner heilenden Rechten, birg uns unter dem Schatten Deiner Flügel, verschmähe nicht das Werk Deiner Hände.

Vor Dir allein sündigen wir, Dir allein aber dienen wir auch.



### 3. Kniebeugungsgebet

Wieder und wieder lasset uns die Knie beugen und beten zum Herrn: 3 Kyrie eleison.

Du ewig strömende Quelle des Lebens und des Lichtes, Du gleichewige schöpferische Kraft des Vaters, der Du die ganze Heilsordnung zur Erlösung der Sterblichen so herrlich erfüllt hast, Christus unser Gott, der Du zum Hades hinabgestiegen bist, die ewigen Riegel zertrümmert und denen in der Tiefe den Aufstieg gewiesen, Du hochgerühmte Weisheit des Vaters, der Du den Bedrängten als großer Helfer erscheinst und diejenigen erleuchtest, die im Finstern sitzen und im Schatten des Todes! Du Herr der ewigen Herrlichkeit und des höchsten Vaters geliebter Sohn, ewiges Licht vom ewigen Lichte, Sonne der Gerechtigkeit, erhöre uns, die wir Dich bitten und laß ruhen die Seelen Deiner Diener, unserer entschlafenen Väter, Mütter, Brüder, Schwestern, Verwandten und Freunde, ja aller Glaubensgefährten, deren Gedächtnis wir jetzt feiern; denn Du hast Gewalt über alles und hältst in Deiner Hand alle Enden der Erde. Gebieter, Allherrscher, Gott der Väter und Herr des Erbarmens, Schöpfer des Lebens und des Hinscheidens, der Du den Lebenden die Jahre bemißt, ins Totenreich hineinführst und wieder hinausführst, der Du die mit dem Stachel des Todes Verwundeten durch die Hoffnung auf die Auferstehung belebst! O Gebieter des Alls, Gott, unser Heiland, Du Hoffnung aller Enden der Erde und derer, die weit auf dem Meere sind, der Du uns auch an diesem heilbringenden Tag des Pfingstfestes das Geheimnis der heiligen, wesenseinen, gleichewigen, unteilbaren und unvermischten Dreifaltigkeit geoffenbart hast und der Du das Herabkommen und die Ankunft Deines Heiligen und lebenspendenden Geistes über Deine Apostel in Gestalt feuriger Zungen ausgegossen, sie zu Verkündern unseres frommen Glaubens eingesetzt und als Bekenner und Prediger der wahren Gotteslehre erwiesen hast, der Du auch an Deinem hochhabenen und heilbringenden Fest das Flehen um Versöhnung für die im Totenreich anzunehmen geruhst, erhöre uns, Deine niedrigen Diener, und laß die Seelen Deiner entschlafenen Diener ruhen am Orte des Lichtes, am Orte der Wonne, am Orte der Erquickung, an dem hinwegflieht Schmerz, Trauer und Klage.





Jaroslavl

Allerseelensamstag in der  
Pjatnica-Paraskeri-Kirche

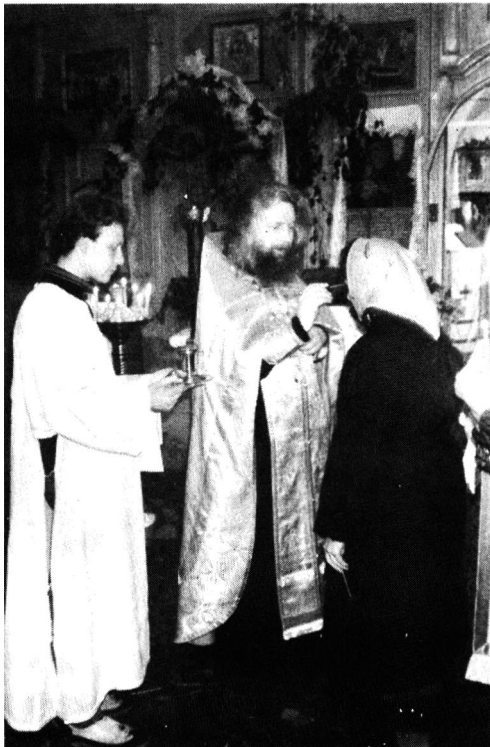


Totengedenken auf dem Tugovoi-  
Friedhof

Photos:  
oben:

Die „Artoklasie“  
unten links:  
Der Ritus der  
Ölsalbung  
unten rechts:  
Die „Entlassung“

Pfingstrigil in der Pjatronica -  
Kirche 1. Juni 1996

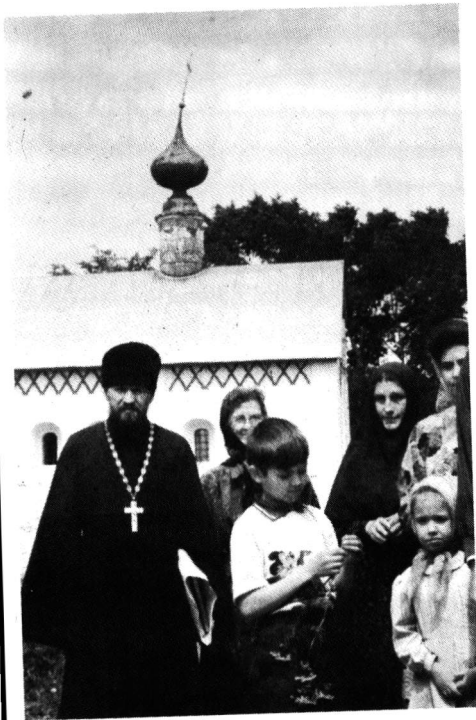




Ausflug zum Свято-Покровский  
Монастырь Суздаль



Besuch einer  
Dorfkirche.  
Man staunt,  
welch große  
Kirchen oft in  
kleinen Dörfern  
stehen. Aber  
die meisten schauen  
aus wie diese, oder  
noch schlimmer.



СВЯТО-ПОКРОВ-  
СКИЙ МОНАСТЫРЬ  
Буздаль

Die Restauration  
des alten Klosters  
geht langsam,  
aber beständig  
voran. Noch gibt  
es viel zu tun,  
nicht nur an dieser  
auffälligen Kuppel.



Rundfahrt mit  
Vr. Dimitrij über  
die weitläufigen  
Anlagen des Klosters  
Dunilo. Man  
hat kein Auto, doch  
10 Pferde und 30  
Kühe.



Kloster  
Dunilovo bei Ivanov. Die Haupt-  
kirche ist noch nicht benutzbar.



Am Samstag, den 22. Juni veranstalteten wir einen Ausflug unserer Kirchengemeinde zum Koptisch-Orthodoxen Kloster des Hl. Antonios in Kröffelbach. Mit den 32 Teilnehmern fuhren wir um 7.00 Uhr los und waren schon vor 9.00 Uhr in Kröffelbach. Wir wurden von Abt Michael und Ortsvorsteher Schäfer freundschaftlich begrüßt. Um 10.00 Uhr feierten wir die (russisch-orthodoxe) Liturgie mit Predigt. Anschließend waren wir Gäste des koptischen Klosters beim Mittagessen.

Danach führte uns der Initiator des Ausflugs, unser getreuer Aljoscha, zum Kloster Altenburg (Königsberger Diakonissen). Sodann besuchten wir die Kubacher Tropfsteinhöhle und stiegen 70 m in die Tiefe.

Ins Kloster zurückgekehrt, erwartete uns schon eine prächtige Kaffeetafel. Anschließend, um 18.000 Uhr, fand die Vesper statt (russisch-orthodox).

Um 21.00 waren wir wieder in Bischofsheim und ein erfüllter Tag im Geiste des Unterwegsseins, als Bild der christlichen Pilgerschaft auf Erden, ging zu Ende. Wir hatten neben den beiden Gottesdiensten auch viel Spaß und Entspannung zusammen gehabt, was aber durchaus mit dem Geist einer Gemeinde, die sich an die Quellen der orthodoxen Mönchskirche begibt, vereinbart. Der Hl. Mönchsvater Antonios trieb einst in der Wüste Kurzweil mit den Brüdern. Da wurden sie dabei von einem Jäger angetroffen, der sich darüber sehr verwunderte. Er hatte von dem ehrwürdigen Mönchtum eine andere Vorstellung. Antonios hieß ihn, seinen Bogen zu spannen. Er tat es. Antonios hieß ihn, noch mehr zu spannen. Er tat auch das. Als er noch mehr verlangte, sagte der Jäger: Man kann ihn nicht noch mehr spannen, er reißt sonst."

"Nun begreifst du, was du nicht verstanden hattest", erwiderte Antonios.

Der Jäger ging hinweg mit großem geistlichen Gewinn.



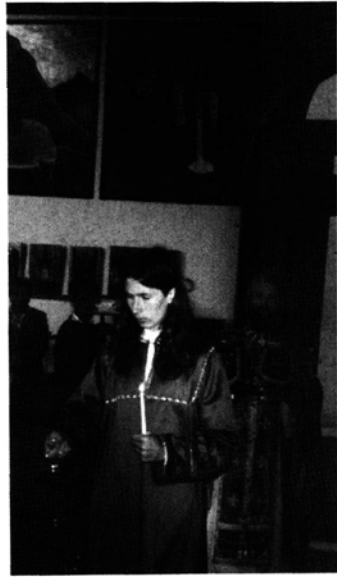




Oben: die Klosterkirche zum Hl. Antonios  
 Unten: die Ikonostase (Bilderwand) der  
 Antonioskirche



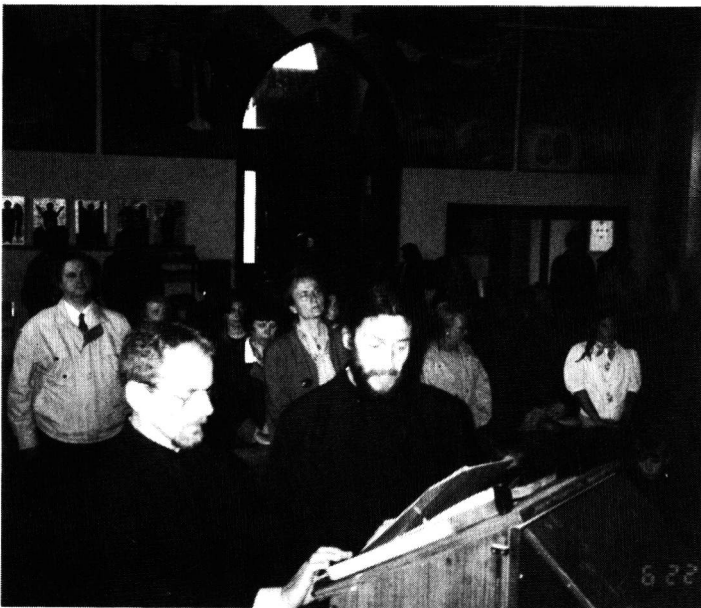
Photos vom Pfarrausflug,  
zum Kloster Kröffelbach



② Göttliche Liturgie:  
Der „Große Einzug“  
Christus, Hirt und Lamm zu-  
gleich, vorabgebildet in den  
eucharistischen Gaben, zieht ein.

① Göttliche Liturgie:  
Der „Kleine Einzug“  
Christus, unser Lehrer des  
Göttlichen Wortes, der Frohbot-  
schaft vom Reich, zieht ein.

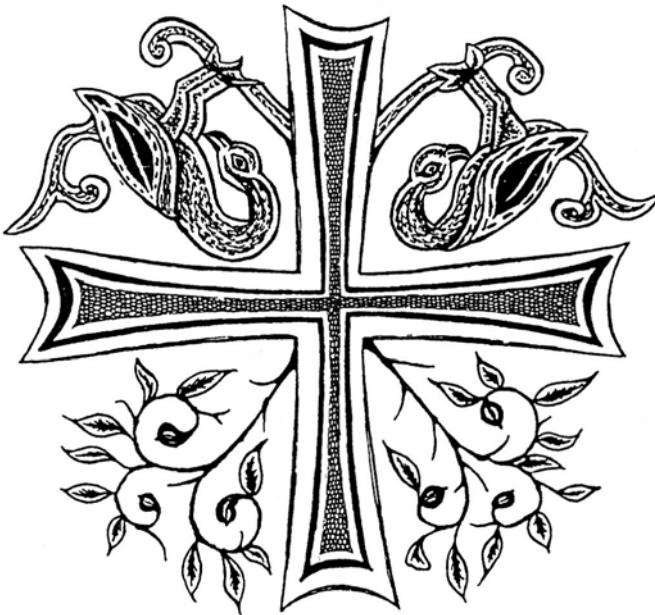




Vesper  
in der  
Kloster-  
kirche



Zum Abschied stellt sich unsere Pilgergruppe am Portal der Klosterkirche auf.



Chronik 6/7 1996

Am Freitag, den 28.6. und Samstag, den 29.6.1996 weilte ich zur Kirchweihe in Gifhorn. Auf dem Gelände des dortigen Internationalen Windmühlenmuseums, das äußerst sehens- und erlebenswert ist, wurde 1993 der Bau einer an Schönheit kaum zu überbietenden russisch-orthodoxen Holzkirche begonnen, die dem Patriarchat von Moskau am 24. November 1995, anlässlich des Besuches S. Heiligkeit, des Patriarchen Aleksij II, übergeben wurde. Der Stifterfamilie Wrobel ist es wichtig, daß diese Kirche kein Museumstück, sondern eine lebendige Kirche ist. So wurde eine Pfarrei begründet und ein Priester aus Rußland entsandt.

Die Konsekration vollzog der Leiter des Moskauer kirchlichen Außenamts, Rms. Metropolit Kyrill, unter Assistenz mehrerer russischer, serbischer, rumänischer, und griechischer Bischöfe, sowie Priestern und Diakonen. Es war ein großartiges Erlebnis.



Am 13.7. wurde bei uns getauft: Herr Anatolij und Frau Ina L., sowie Artjoma L. aus H.

Am 16.7. weilten bei uns die Diakone des Landkreises KG mit ihren Frauen zum Vespertagesdienst und anschließenden Gedankenaustausch.

Am Samstag, den 20. August nahmen wir mit einer Gruppe unserer Gemeinde am griechischen Pfarrfest Schweinfurt teil.

Bericht über die materielle Lage  
der Pfarrei

A Die Einkünfte unserer Kirche setzen sich zusammen aus:

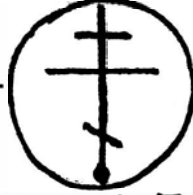
- 1.) Kollekten
- 2.) Einlagen in den Opferstock
- 3.) dem Erlös aus Kerzen- und Prosporenverkauf (Dyptichen/Opferbrote)
- 4.) freiwilligen Abgaben für Taufen, Trauungen, Totengottesdienste und Bittgottesdienste
- 5.) Verkauf von Devotionalien
- 6.) Honoraren für Vorträge (Erwachsenenbildung)
- 7.) dem Hauptanteil, Spenden, die über unseren Förderverein abgerechnet werden und die uns hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Erscheinen unseres Jahrbuchs zugedacht werden.

B Die Ausgaben unserer Kirche setzen sich zusammen aus:

- 1.) Kosten für die Unterhaltung und Verschönerung des Anwesens (anteilig 1/3 der anfallenden Gebäudekosten und des Darlehens /Zins und Tilgung) samt Nebenkosten, wie Heizung, Strom, Wasser, Kanalgebühren, Müllabfuhr, Versicherungen, Feuerschutzabgabe, Grundsteuer, etc.
- 2.) Unkosten für die Anschaffung und Pflege von Kirchenbedarf, Druck und Versand des Jahrbuchs
- 3.) dem Einkauf von Opferkerzen und Devotionalien in Rußland und Griechenland (ohne Spesen)
- 4.) finanziellen Hilfen für Orthodoxie-Projekte in osteuropäischen Ländern.

Aufmerksame Leser der Chronik werden gesehen haben, daß in diesem Kirchenjahr bei uns viele ausgaben trächtige Projekte in Angriff genommen worden sind, z.B. Lüftungsanlage, Lautsprecheranlage, Kuppel vergoldet, Kirchenführer herausgegeben, Altartisch neu gemacht, Fahne angeschafft etc.

Der Abstand zwischen Einnahmen und Ausgaben hat dadurch zugenommen.



SUMME DER GESAMTEINNAHMEN :

31.778,45

SUMME DER GESAMTAUSGABEN :

61.489,62

DER FEHLBETRAG VON :

29.711,17

KONNTE DURCH ZIVILE EINKÜNFTE  
DES PFARREREHEPAARES ABGE-  
DECKT WERDEN.

*Wir beten  
für unsere  
Wohltäter  
beim Hl. Opfer*

PRO =  
THESIS  
(RÜST-  
TISCH)







## Kreuzworträtsel

WAAGRECHT: 5 Lebensbeschreibung 6 mit ihr kannst die Spanne deines Lebens nicht verlängern  
 9 Bischof zu Myra 10 auf Fels gebaut 11 Weltzeitalter 12 der Sünde Lohn 13 Lauterkeit 15 Pharaos  
 Tochter sucht eine ... 17 am Weinstock 18 hat die Welt überwunden 20 Batschas Mann 21 im Munde  
 22 Gesetzeslehrer 23 jüdische Königin 26 eingehen in das Land der ... 27 Wehklage zu ... 28 Seele  
 der Kirche 29 Deborah, Jiftach, Gideon 30 rechte Säule im Tempel 31 Ort, wo Jakob mit Gott  
 gerungen hat 32 weidet in Mariens Schoß 33 zentr. Ort ägypt.Sonnenkultes 37 sprechendes Tier 38  
 Nasiräer 39 Stammvater Israels 40 Sohn Omris 43 der Weisheit Anfang 44 bes.frevelnder König in  
 Jerusalem 50 Bruder Rebekkas 51 Mutter des Ruben 53 Monat 54 1 Denar 56 Arbeit im Weinberg 57  
 in Chaldäa 58 Herodes Fest 59 schlechte Angewohnheit 60 vor 61 Zuchtmeister 62 wenn Christus  
 kommt

SENKRECHT: 1 symbolhaltiges Abbild des Urbildes 2 Stamm 3 erträgt alles, hofft alles, hält allem  
 stand 4 kämpft gegen Leidenschaft 5 Schöpfungswerk 6 Gelübde der Mönche 7 den Verlorenen eine  
 Torheit 8 Anakiter 11 Grundstein des neuen Jerusalem 14 Salböl auf Aarons ... 16 Geistlicher Vater  
 19 gebührt Gott und Eltern 20 innere Realität Gottes 24 lehrt Balak Israel zu verführen 25  
 frühchristliche Irrlehre 26 erschlug 1000 Mann mit Eselskinbacken 29 Aquila stammt aus... 34 Kenas  
 Sohn 35 Achabs Frau 36 Gegenteil von Chaos 39 auf einem Berg wurde der Fluch verkündet 40 bei  
 dieser Gelegenheit wirkt Jesus sein erstes Wunder 41 Begräbnis in Jesu Tod 43 Gemeinde in Asia 45  
 Erbarmen, Gnade 46 falsche Aussage 47 Beschneidung/Taufe 48 große Aufgabe 49 Kapitän 52 dazu  
 alle Seligen gelangen 55 Lieblingswort des Egoisten christlich umgestaltet in:

Jesus Christus, Herr (Abkürzung)



GOTTESWORT

EPHESUS HUND LIEGE BUND AMT NOE RUHE ICH

BILIAM GNOSIS SAMSON PONTUS OTNIEL ISEREL ORDNUNG EBAL HOCHZEIT TAUFE

IKONE GAD LIEBE SEELE NATUR ARMUT KREUZ REISE LASPIS BART STAREZ EHRE SEN

ORGE LASTER VOR GESETZ GERICHT

SAMSON IAKOB AHAB GOTTESFURCHT MANASSE LABAN LEA ELUL LOHN ERNTE UR

URVAS SUES ESRA ESTER RUHE RAMA GEST RICHTER IACHIN PENUEL LAMM ON ESEL

LÖSUNGEN : VITA SORGE NIKOLAOS KIRCHE AEON TOD RENNET AMME REBE CLAUDE

## Gottesdienstordnung 1996/97

In der Regel wird bei uns am Sonntag um 10 Uhr die Göttliche Liturgie gefeiert. Von 8.00 Uhr bis 9.45 Uhr besteht Beichtgelegenheit. Dienstags wird in 2 Gruppen Religionsunterricht erteilt (staatlich anerkannter Schulunterricht).

Im August finden keine Gottesdienste statt.

Im Oktober wird alljährlich ein Glaubensseminar abgehalten.

Bitte beachten Sie, daß am

Sonntag, den 27. Oktober, am

Sonntag, den 29. Dezember, am

Sonntag, den 9. Februar, und am

Sonntag, den 25. Mai bei uns kein Gottesdienst stattfindet.

Samstag, 21. September – Sonntag 22. September 1996:

Besuch des Erzbischofs (Vladyka Feofan)

Freitag, 18. Oktober – Sonntag 20. Oktober 1996:

Herbstseminar

Samstag, 9. November – Sonntag 10. November 1996:

Patrozinium (Fest des Hl. Nektarios)

Montag, 6. Januar 1997:

Heiliger Abend

Dienstag, 7. Januar 1997:

Weihnachten

Sonntag, 19. Januar

Theophanie

Sonntag, 27. April 1997:

Ostersonntag

Dienstag, 6. Mai:

Radonica

Sonntag, 15. Juni 1997:

Pfingsten



*Herzlich willkommen!*

Taufen und Trauungen werden bei uns gewöhnlich nach Vereinbarung Samstags vollzogen. Moleben und Totengedenken (Panichiden) können nach Vereinbarung Sonntags nach der Liturgie angenommen werden.

РАСПИСАНИЕ  
БОГОСЛУЖЕНИЙ  
на 1996/97 г.

Как правило, в воскресенье в 10 часов празднуется Божественная Литургия. С 8.00 до 9.45 ч. есть возможность исповедаться. Во время школьных занятий во вторник в 17 часов проводится в 2 группах урок Закона Божия (школьный общепризнанный).

В месяце августе Богослужения не состоятся.

Каждый год, в октябре, у нас проводится семинар на религиозную тему.

Пожалуйста, обратите внимание на то, что воскресенье 27 октября, воскресенье 29 декабря, воскресенье 9 февраля и воскресенье 25 мая Богослужения не состоятся.

Суббота 24.9 – воскресенье 22.9. 1996:

визит архиепископа (Владыки Феофана)

Пятница 18.10. – Воскресенье 20.10. 1996 :  
осенний семинар

Суббота 9.11./ воскресенье 10.11.1996 :

Престольный праздник (Святого Нектария)

Понедельник 6.1.1997:

Святой вечер

Вторник 7.1.1997:

Рождество Христово

Воскресенье 19.1.1997:

Богоявление

Воскресенье 27.4.1997:

Пасхальное воскресенье

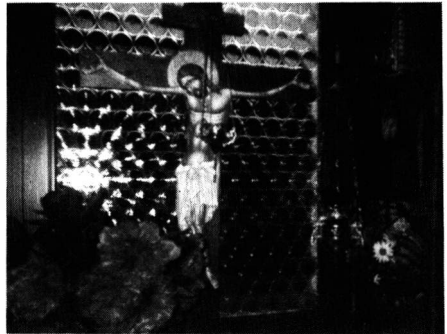
Вторник 6.5. 1997 :

Радоница

Воскресенье 15.6.1997:

Троице

Крещения и венчания проводится у нас обычно по субботам по договоренности. Молебны и Поминания умерших (Панихиды) состоятся обычно по воскресенью после службы, тоже по договоренности.



*Добро поздравлять!*



Orthodoxe Kirche  
zum heiligen Nektarios von Aeghina  
(Russisches Patriarchat)

97653  
D-8743 Bischofsheim/Rhön  
Fastnachtsgasse 4  
Telefon (09772) 530

Einladung zum diesjährigen Wochenendseminar  
vom 18.-20.Oktober 1996

Thema: Der Vermählungsritus als Spiegel christlicher  
\*\*\*\*\*Weltsicht und Lebensweisheit\*\*\*\*\*  
Referent: Pfarrer Fjodor Hölldobler

+ + + Programm + + +

18.Oktober  
Freitag

18.00 Uhr Vesper  
19.00 Uhr 1.Vortrag :

"Die Deutung der Symbolik führt uns ins Innere christlicher Weltanschauung"

Das Wechseln der Ringe, die Verbindung der Hände, das Wechseln der Kronen, der ehedem gemeinschaftliche Becher, die Prozession um dem Traualtar, die Abnahme der Kronen und die besondere Art der Entlassung rühren an die Tiefenschichten der Empfindungen und antworten auf die Sinnfragen christlicher Existenz.

20.00 Uhr Abendessen mit Aussprache

19.Oktober  
Samstag

8.30 Uhr Frühstück  
10.30 Uhr 2.Vortrag :

"Die Gebetstexte zur Vermählung als christliche Lehrstücke"

Der Reichtum der liturgischen Texte für die Trauung ist so groß, daß sie für ein Brautpaar, das kirchlich nicht stark gefestigt ist, schwer zu fassen sind. Von den zahlreichen Anspielungen auf biblische Ereignisse, vor allem heilsgeschichtlich gedeutete Begebenheiten aus dem Alten Testament ist in vielen Fällen bei den Brautleuten und bei der versammelten Gemeinde wenig Kenntnis vorhanden. Doch lohnt es sich, diesen Texten nachzugehen und sie der eigenen Lebensbewältigung zugänglich zu machen.

12.00 Uhr Moleben zum Hl.Nektarios  
13.00 Uhr Mittagessen  
15.30 Uhr Kaffee und 3.Vortrag:

"Der priesterliche Dienst bei der Vermählung als Beispiel der Mysterienverwaltung "

Nicht die Brautleute "spenden sich" das Sakrament, noch handelt es sich nur um die Einsegnung eines "weltlich Ding", sondern der Priester spendet das Sakrament. Trotzdem gebraucht er keine Formel in der Ich-Form, sondern sagt z.B.: " Gekrönt w i r d die Dienerin Gottes....". Von da aus kann man Betrachtungen über das Mysterienverständnis der Kirche anstellen.

19.00 Uhr Vigil  
20.30 Uhr Abendessen und Aussprache

20.Oktober  
Sonntag

10.00 Uhr Göttliche Liturgie  
12.00 Uhr Frühstück und Ende des Seminars

Kursgebühr. 25 DM, Verpflegung : 25 DM. Unterbringung im Haus (begrenzt möglich) pro Nacht 5 DM. Anmeldungen bitte bis spätestens 13.Oktober an das Pfarramt.

Verkehrsbüro der Stadt Bischofsheim: Tel.09772-1452

+ + + + +  
+ + + + +

## INHALTSVERZEICHNIS

1.)	Anschriften	2
2.)	Chronik der Pfarrei vom August 1995 bis Ende Juli 1996	3
3.)	Bericht über die materielle Lage der Pfarrei	93
4.)	Kreuzworträtsel	95
5.)	Gottesdienstordnung für das Kirchenjahr 1996/97	97
6.)	Programm des Herbstseminars	99
7.)	Hundertundeine Nacht	101

Unser hochwürdigster Herr  
Diözesanbischof Feofan ,  
Erzbischof des Moskauer  
Patriarchats für Berlin  
und Deutschland





Der Abend färbt sich purpur mit blutigem Rot,  
die nächtliche Dämmerung wird dichter .  
Mit innigem Flehen stehen wir, Gott, vor dir,  
allerbester Vater.

Die letzten Kräfte lassen allmählich nach  
im Kampf mit dem unendlichen Elend,  
aber wir sind bereit, das heilige Wort  
mit dir den dornenreichen Weg zu tragen.

Von deinen Feinden voll Wut gefesselt,  
in stählerne Ketten geschlagen.  
Von allen verachtet, den Freunden vergessen,  
doch nicht vergessen von dir.

Verzeih, dass wir das graue Haupt  
müde auf die Brust geneigt haben.  
Offenbar fehlt im Dunkel der Nacht die Kraft,  
erlaube, dass wir uns jetzt ausruhen.

Schau auf deine Dulder von den Steppen des Südens  
bis ins unfreundliche Sibirien  
und wische mit heiliger Hand  
in dunkler Stunde ihre Tränen ab.

Die vergessenen Kinder und einsamen Freunde  
lasse nicht allein in Tränen und Elend.  
Ob's stürmt oder schneit, in Freude und Leid  
sei dir, unser Gott, die Ehre.

*Nikolaj P. Chrapow*